

Herwig Zang siebzig Jahre – Die Vita (oder vitae?)

Bernd Haubitz

Herwig Zang wurde am 14.01.1939 als erster Sohn des Studienrats für Deutsch, Geschichte und Erdkunde Dr. Hermann Zang und seiner Frau Hildegard, geb. Froböse, in Memmingen (Allgäu) geboren. Während des Krieges kam am 01.08.1941 ein Bruder Gert-Rüdiger hinzu. Der Vater war als Soldat in Frankreich und Italien eingesetzt und fiel am 17.04.1945 bei einem Bombenangriff bei Bologna in Italien. Die Einschulung Herwig Zangs erfolgte während der Nachkriegswirren im Dezember 1945 (Klassenstärke 64).

1946 zog die Familie nach Coburg zu dem aus dem Solling stammenden Großvater Oskar Froböse, der seit drei Jahren allein lebte und ein Friseurgeschäft unterhielt. In Gesprächen über sein Leben hebt Herwig Zang immer wieder den starken Einfluss seines Großvaters in den Jahren seines Heranwachsens hervor, der ihn in seiner ruhigen und gütigen, von großer innerer Souveränität getragenen Art prägte. Der Großvater unternahm viele sonntägliche Tagesausflüge mit der Familie ins Frankenland von der Grenze zu Thüringen bis zum Maintal. Außerdem nahm er seine beiden Enkel sonntags oft mit ins Coburger Naturkundemuseum, Herwig Zang schwärmt beim Erzählen aus der Zeit seiner Jugend noch heute von diesen Besuchen, die ausführliche Gelegenheit zum Betrachten der Dioramen und der Vogelpräparate aus aller Welt gaben. Im Nachhinein gewinnt an Bedeutung, dass zum Kundenkreis des Großvaters auch zwei bekannte Ornithologen gehörten, über die Herwig Zang von mehrfachen Begegnungen berichten kann: der Museumsleiter Hans von Boetticher (30.08.1886 Staraja Derewnja bei St. Petersburg – 20.01.1958 Coburg) und der im Coburger Exil lebende Zar Ferdinand König von Bulgarien (26.02.1861 Coburg – 10.09.1948 Coburg).

Herwig Zang machte 1958 am humanistischen Gymnasium „Casimirianum“ in Coburg Abitur, studierte an der Universität Erlangen Mathematik und Physik und legte dort 1964 das 1.

Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien ab. Im Referendariat war Herwig Zang von 1964 bis 1966 in Nürnberg tätig.

In diesen Jahren ist in der Biographie von Herwig Zang das erste systematische Wirken auf dem Gebiet der Vogelkunde fassbar. Er hatte bereits in seiner Schulzeit einer Gruppe von Schülern angehört, die Freilandornithologie betrieb, und übernahm von seinem Mentor auf diesem Gebiet, Dr. Theodor Mebs, der nach Norddeutschland verzogen war, als Beringer der Vogelwarte Radolfzell dessen Tätigkeit im Rahmen der Weissstorchberingung. Noch heute erzählt Herwig Zang begeistert aus dieser Zeit, die unter anderem dadurch gekennzeichnet war, dass damals noch keine schnellen Kommunikationsmittel zur Verfügung standen, was zur Folge hatte, dass er von Theodor Mebs für die Besteigung der Weissstorchhorste an den einzelnen Standorten präzise briefliche Darstellungen zur Festigkeit einzelner Dachlatten auf den Dächern der betreffenden Häuser erhielt. Man kann sich heute kaum vorstellen, dass seinerzeit zur Brutzeit der Weissstörche zum Ablesen der Ringnummern ein Spektiv für jeweils eine Woche Verfügungszeit unter den Beringern herumgeschickt worden ist.

Um die Vita von Herwig Zang von nun an zu verstehen, ist es erforderlich, die Entwicklung seines persönlichen Lebensfeldes in die Betrachtung einzubeziehen. Dies ist von der Verortung und vom Anlass der vorliegenden biographischen Darstellung her schon deshalb nötig, damit die niedersächsischen Ornithologen wissen, welchen Umständen sie die Tatsache zu verdanken haben, dass Herwig Zang für lange Zeit der unermüdlich aktive und integrierende Motor ihrer Bemühungen und mithin ihre Zentralfigur wurde.

Herwig Zang lernte seine Frau Gelinde während des Studiums kennen, sie war zu diesem Zeitpunkt angehende Apothekerin. Das junge Ehepaar Zang legte der weiteren gemeinsa-

men Lebensplanung bei der Suche nach möglichen Orten für den zukünftigen Lebensweg die Tatsache zugrunde, dass jeweils eine Mutter (bzw. komplementär eine Schwiegermutter) in Hamburg und in Coburg lebte, und dass somit gleichlange Reisewege zu diesen beiden Städten zu berücksichtigen seien. Somit war eine Orientierung nach Norddeutschland gegeben.

Um nun zu verstehen, wie sich hochrelevant für die niedersächsische Avifaunistik der Tätigkeitsschwerpunkt Herwig Zangs im Harz und im nördlichen Harzvorland entwickelt hat, muss man konkrete Abläufe kennen, von denen der in dieser Festschrift Geehrte dem Verfasser der vorliegenden biographischen Skizze gelegentlich einer jährlich wiederkehrend durchgeführten Exkursion berichtet hat.

In der Tat verdanken wir niedersächsischen Ornithologen allein der Weitsicht eines Oberschulrats Dr. Oertel, der in der Schulbehörde des damaligen Regierungsbezirks Braunschweig tätig war, die Tatsache, dass wir Herwig Zang mit allen nachfolgenden Konsequenzen und Verdiensten bei uns in Niedersachsen, der Stammheimat seines Großvaters Froböse und dessen Familie, und hier schwerpunktmäßig in der nördlichen Harzregion haben. Nach einer Bewerbung aufgrund der dargestellten Überlegungen bei der Braunschweiger

Schulbehörde kam es zu einem Personalgespräch, für das Herwig Zang bei Oberschulrat Dr. Oertel geladen wurde. Verkompliziert wurde die Lage dadurch, dass von den bayerischen Behörden zunächst über ein Jahr lang kein Examenszeugnis ausgehändigt wurde, da der junge Gymnasiallehrer zwar in Bayern ausgebildet worden sei, dort nun aber nicht tätig werden wollte. Dr. Oertel war von vornherein festgelegt und sagte, dass er den Bewerber auf seine beste Schule schicken werde, nämlich auf das Ratsgymnasium nach Goslar. Auf den Einwand des Bewerbers, er wolle gar nicht unbedingt nach Goslar, kam die Entgegnung, er werde zunächst für ein Jahr auf das Goslarer Ratsgymnasium geschickt und könne sich dieses in Ruhe ansehen, wenn es ihm nicht gefiele, würde er an eine andere Schule geschickt. Der Oberschulrat Dr. Oertel hat sich im Nachhinein gesehen somit – ohne sich dessen bewusst zu sein – um die niedersächsische Ornithologie verdient gemacht: Herwig Zang blieb bis 2002 am Ratsgymnasium und in Goslar bis heute.

Zunächst ist aus den ersten Jahren in Goslar zu berichten, dass 1968 die Tochter Marion und 1970 die Tochter Antje geboren wurden. Dass es dem Ehepaar Zang offensichtlich gelungen ist, nicht nur Gene, sondern auch glaubhaft und unaufdringlich ideelle Vorstellungen seiner erlernten und ausgeübten Berufe in der Familie weiterzugeben, belegt die Tatsache, dass beide Kinder in die Fußstapfen ihrer Eltern getreten sind: Marion ist als Apothekerin in Marktheidenfeld tätig, Antje arbeitet als Studienrätin für Mathematik und Erdkunde in Hameln. Beide sind verheiratet und haben zwei Kinder. Für Herwig Zang und seine Frau Gelinde als dynamische Großeltern sind die Enkelkinder stetige Quelle der Freude und Bereicherung.

Seit 1979 war Herwig Zang am Goslarer Ratsgymnasium für die Organisation des Kurssystems der Jahrgänge 11-13 verantwortlich. Für seine Berufsauffassung und sein Verant-



Exkursion der niedersächsischen Raufußkauz-Arbeitsgruppe in die Raubkammer, Lüneburger Heide, am 28.08.1984. Führung durch den Pionier der Raufußkauzforschung, Dr. R. Kuhk (Bildmitte), in dessen Untersuchungsgebiet aus den 1940er Jahren: mit dabei u. a. F. Knolle, H. Zang, P. Kunze, H. Heckenroth, B. Kondratzki, L. Uphues. Foto: Ortwin Schwerdtfeger.

wortungsbewusstsein ist charakteristisch, dass er stets bemüht war, fachlich auf dem neuesten Stand zu sein. So fuhr er fast jedes Jahr in den Osterferien an eine deutsche Universität, in der der Verein zur Förderung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts im Zusammenwirken mit den Universitäten seine jährliche Fortbildungsveranstaltung abhielt. Neben dem Unterrichtsstoff waren für Herwig Zang immer Fragen zur Philosophie der Mathematik und der Naturwissenschaften Gegenstand seines Interesses, was sich unter anderem im Inhalt zweier von ihm gehaltender Abiturreden ausdrückt. Seine Einstellung und sein Engagement in der beruflichen Ausgestaltung des höheren Lehramtes dokumentiert sich auch in der Tatsache, dass ihm seine Schüler zuneigungs- und respektvoll den Namen „Papa Zang“ beigaben.

Der Autor der vorliegenden biographischen Studie aus festlichem Anlass kam durch die Weitsicht des Personalstammamts der Bundeswehr als wehrpflichtiger Stabsarzt an das Luftwaffenregiment in Goslar, wo er mit einem Kollegen zusammentraf, der dort am Ratsgymnasium das Abitur abgelegt hatte. Dieser äußerte auf Herwig Zang angesprochen, dass es sich bei ihm um einen Lehrer handele, zu dem die Schüler gern in seinen sehr qualitätvollen und engagierten Unterricht gingen, und der im Schülerjargon „ein interessanter Typ“ sei, der erkennen lässt, dass hinter allem, was er inhaltlich-sachlich vermittelt, eine facettenreiche breitgefächerte Persönlichkeit steht.

Die niedersächsischen Ornithologen, die sich ohne jeden Zweifel des hohen Einsatzes, der Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und der Integrationskraft Herwig Zangs bewusst sind, werden kaum für möglich halten, dass mit seinen Leistungen im Beruf und auf dem Gebiete der Avifaunistik keineswegs alle Tätigkeitsfelder des mit dieser Festschrift Geehrten genannt sind. So hatte Herwig Zang von 1980 an einen Lehrauftrag für Didaktik der Physik an der Technischen Universität Clausthal-Zellerfeld bis dort der Studiengang Lehramt an Gymnasien 1985 geschlossen wurde. Seit 1982 ist er Vorsitzender der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung e. V. und ehrenamtlich als Naturschutzbeauftragter für den Landkreis Goslar tätig. Seit langen Jahren ist er Vorsitzender des Naturwissenschaftlichen

Vereins Goslar e. V. Erwähnenswert ist auch seine Tätigkeit im Goslarer Lions-Club.

Dass Herwig Zang von den ersten Tagen seiner Goslarer Zeit an dort ein Gefühl von Heimat im Sinne emotionaler Verwurzelung entwickelte, ist der stets inhaltsreichen Freundschaft zu dem dort bereits ansässigen späteren Justizratsrat Friedel Knolle zu verdanken. Auf diesen war Herwig Zang brieflich von keinem Geringeren als von Dr. Rudolph Kuhk von der Vogelwarte Radolfzell hingewiesen worden, der langjährig Generalsekretär, Nestor und Integrationsfigur der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft war („wenn Sie nach Goslar kommen, da gibt es schon ein DO-G-Mitglied Friedel Knolle“). Trotz unterschiedlicher Herkunft und Prägung führten gemeinsame Interessen und fachliche Auffassungen im Gebiete der avifaunistischen Amateurornithologie und weit darüber hinaus zu einer Wahlverwandtschaft à la Goethe zwischen Friedel Knolle und Herwig Zang. Erfolgreiche gemeinsame wissenschaftliche Arbeit atmosphärisch durchgehend getragen von der Kombination des Wilden Jägers mit der Heiterkeit der privaten Gelehrtenstube, der ein hohes Maß an geistiger Unabhängigkeit eigen ist, haben bei beiden zu einer großen Zahl von umfangreichen ornithologischen Veröffentlichungen geführt, die teilweise in gegenseitiger Koauthorschaft verfasst wurden und deren Inhalte dem Schriftenverzeichnis zu entnehmen ist, das in diese Vita gleichsam organisch integriert werden musste. Der Verfasser dieser Vita konnte sich in seiner Goslarer Zeit und auch noch danach bei der Teilnahme am wöchentlichen Stammtisch des Naturwissenschaftlichen Vereins Goslar und auf zahlreichen Exkursionen in den Harz und in das nördliche Harzvorland zu Raufusskauz, Sperlingskauz und anderen Vögeln des Gebirgswaldes sowie bei Befahrungen von Fledermaus-Winterquartieren ein Bild von dieser Arbeitsweise im ständigen freundschaftlichen Dialog machen.

Hierdurch bedingt erwachsen Herwig Zang und Friedel Knolle die Kraft und der Wille zur Übernahme von Verantwortung für die niedersächsische Ornithologie über die engere Region ihrer avifaunistischen Tätigkeit hinaus. Dies drückt sich nicht nur in der langjährigen Übernahme des Amtes des Vorsitzenden der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung e. V. (vor-



Mit dem „Tidenkieker“ auf der Unterelbe anlässlich der NOV-Tagung in Hechthausen, September 2006 (Im Bild: P. Südbeck, H. Zang, J. Melter). Foto: Axel Degen.

mals Vereinigung „Avifauna Niedersachsen“) durch Herwig Zang aus, sondern vor allem in der gemeinsamen Unterstützung von Dipl.-Ing. Hartmut Heckenroth, der beim Niedersächsischen Landesverwaltungsamt – Naturschutz, Landschaftspflege, Vogelschutz – (später Niedersächsisches Landesamt für Ökologie – Staatliche Vogelschutzwarte) tätig war und durch seine immense Arbeitsleistung und durch die unkonventionelle Ausgestaltung seiner Arbeit als hauptamtlicher Naturschützer bis heute alle Vorurteile gegenüber einem Bediensteten im öffentlichen Dienst Lügen straft, bei der Realisierung des Gemeinschaftswerkes „Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen“. Das 1. Heft des speziellen Teils dieser Niedersächsischen Avifauna erschien 1978, es folgten das Heft 2 1985 und dann von 1989 an in wesentlich schnellerer Reihenfolge unter dem Erstherausgeber Herwig Zang die deutlich umfangreicheren Hefte 3 bis 10 (neben Hartmut Heckenroth war beim Heft 3 Friedel Knolle Mitherausgeber, Heft 4 [Hühner- und Kranichvögel] wurde von Friedel Knolle und Hartmut Heckenroth herausgegeben), Heft 11 ist derzeit kurz vor der Fertigstellung, womit dann der spezielle Teil des Werkes zum Abschluss gekommen sein wird. Im Einzelnen sei hier auf das in die vorliegende Vita einbezogene Literaturverzeichnis verwiesen.

Die Vorträge Herwig Zangs bei den Jahresversammlungen der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung und bei der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft sind entsprechend seiner didaktischen Ausbildung inhaltlich sehr konzentriert und perfekt vorgetragen, die Redezeit überzieht er nie. Bei diesen Tagungen reist er fast immer mit seinem schon bei zahlreichen Reisen mit seiner Familie in früherer Zeit zu ornithologischen Brennpunkten in Europa bewährten VW-Campingbus an, in dem er dann auch auf dem Gelände des Tagungsortes übernachtet.

Aus dem bisher Gesagten ergibt sich mithin, dass die Tätigkeit als ambitionierter Feldornithologe und Avifaunist untrennbar mit der Biographie Herwig Zangs verbunden ist und umgekehrt. Insoweit ist es erforderlich, das Verzeichnis der Veröffentlichungen Herwig Zangs – nicht nur der ornithologischen, sondern unter anderem auch einiger Arbeiten zur Physikdidaktik – in seinem Falle nicht wie sonst üblich, im Anhang zur Vita zu bringen, sondern das literarische Oeuvre in die Vita zu integrieren.

Veröffentlichungsverzeichnis 1969-2007

- 1) 1969 Sprosser (*Luscinia luscinia*) im nördlichen Harzvorland. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 1: 62.
- 2) 1970 Zur Nahrung der Wasserralle (*Rallus aquaticus*). Vogelwelt 91: 30-31.
- 3) 1970 Buntspecht, *Dendrocopos major*, fängt Insekten aus der Luft. J. Ornithol. 111: 107.
- 4) 1972 Die Blaumeise (*Parus caeruleus*) als Freibrüter. Vogelwelt 93: 20-22. (P. Kunze & H. Zang)
- 5) 1972 Zur Ausbreitung der Weidenmeise (*Parus montanus*) ins nördliche Harzvorland. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 4: 47-50.
- 6) 1972 Über Zweit- und Drittbruten der Tannenmeise (*Parus ater*). Vogelwelt 93: 180-192.
- 7) 1972 Bergpieper (*Anthus s. spinoletta*) im Sommer im Oberharz. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 4: 87-88.
- 8) 1973 Bestandsabnahme des Raufußkauzes (*Aegolius funereus*) im Westharz. Vogel-

- kdl. Ber. Niedersachs. 5: 1-7. (F. Knolle, P. Mannes & H. Zang)
- 9) 1973 Reiherente (*Aythya fuligula*) Brutvogel im Kreis Goslar/Harz. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 5: 26.
- 10) 1973 Zum Vorkommen der Haselmaus (*Musccardinus avellanarius* L.) im Harz. Beitr. Nat.kd. Niedersachs. 26: 15-16.
- 11) 1973 Die Weißflügelseeschwalbe – *Chlidonias leucopterus* – in Niedersachsen. Aus der Avifauna von Niedersachsen, Wilhelmshaven: 47-52.
- 12) 1973 Die Weißbartseeschwalbe – *Chlidonias hybrida* – in Niedersachsen. Aus der Avifauna von Niedersachsen, Wilhelmshaven: 53-56.
- 13) 1973 Der Uhu (*Bubo bubo*) wieder Brutvogel in Niedersachsen. Beitr. Nat.kd. Niedersachs. 26: 65. (F. Knolle & H. Zang)
- 14) 1973 Die Alpenringdrossel (*Turdus torquatus alpestris*) Brutvogel im Harz. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 5: 65-76. (F. Knolle, P. Kunze & H. Zang)
- 15) 1974 Eine einfache Demonstration der Erdrehung mit dem Foucaultpendel. Praxis der Naturwissenschaften, Physik 23: 105.
- 16) 1974 Die Brutplätze des Haubentauchers (*Podiceps cristatus*) in Niedersachsen im Hinblick auf die geplante Zählung 1974. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 6: 77-79.
- 17) 1975 Ringfunde des Wiesenpiepers (*Anthus pratensis*). Auspicium 5: 369-376.
- 18) 1975 Die Tafelente (*Aythya ferina*) Brutvogel auf einem Kiesteich im Kreis Goslar. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 7: 51-52. (H. Zang & P. Kunze)
- 19) 1975 Populationsstudien am Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*) im Bergwald des Harzes als einem suboptimalen Habitat. Vogelwelt 96: 161-184.
- 20) 1976 Bestandsaufnahme des Haubentauchers (*Podiceps cristatus*) in Niedersachsen und Bremen 1974. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 8: 1-8.
- 21) 1976 Nachtrag zur Bestandsaufnahme des Haubentauchers (*Podiceps cristatus*) in Niedersachsen. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 8: 83.
- 22) 1977 Zur Frage der Häufigkeit von Zweitbruten beim Haubentaucher (*Podiceps cristatus*). J. Ornithol. 118: 261-267.
- 23) 1977 Die Vogelwelt der Kiesteiche im Steinfeld NE Goslar. Festschrift 125 Jahre Naturwissenschaftlicher Verein Goslar: 135-157.
- 24) 1977 Zur Erzeugung stehender Längswellen mit einer Schraubenfeder. Praxis der Naturwissenschaften, Physik 26: 309-310.
- 25) 1978 Natur- und Landschaftsschutz im Landkreis Goslar mit einer knappen Charakterisierung des Naturparks Harz. Jahrb. Ver. zum Schutz der Bergwelt 43: 181-187.
- 26) 1978 Das Steinfeld im Landkreis Goslar – ein Feuchtgebiet aus zweiter Hand für den Vogelschutz. Jahrb. Ver. zum Schutze der Bergwelt 453: 181-187.
- 27) 1978 Zur Ernährung des Rauhußkauzes (*Aegolius funereus*) im Harz mit einer Bemerkung zur Gefährdung durch das Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*). Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 10: 41-44. (H. Zang & P. Kunze)
- 28) 1978 Wandlungen in den Grundlagen der Mathematik und der Physik und ihre Auswirkungen auf den Unterricht. Festschrift 450 Jahre Ratsgymnasium Goslar 1528-1978: 63-72.
- 29) 1979 Die Ausbreitung der Weidenmeise (*Parus montanus*) über das nördliche Harzvorland und den Harz. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 11: 8-15.
- 30) 1979 Die Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) als Brutvogel im nördlichen Harzvorland. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 11: 41-43. (P. Kunze & H. Zang)
- 31) 1979 Haubentaucher – *Podiceps cristatus*. In: Goethe, F., H. Heckenroth & H. Schumann, Die Vögel Niedersachsens, Nat. Schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.1: 31-34.
- 32) 1979 Die Auflösung der Verbreitungsgrenzen der Weidenmeise (*Parus montanus*) in SE-Niedersachsen und ihre möglichen Gründe. Vogelwelt 100: 136-148.
- 33) 1979 Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt von Osterode am Harz und Umgebung. Faun. Mitt. Süd-Niedersachs. 2: 91-102. (G. Meves, H. Zang & F. Knolle)
- 34) 1980 Kopfüberhängen eines Rauhußkauzes (*Aegolius funereus*) als „Reaktion“ auf die erste Kontrolle seiner Bruthöhle durch den Menschen. Beitr. Nat.kd. Niedersachs. 33: 60-61. (H. Zang & P. Kunze)
- 35) 1980 Zum Geschlechterverhältnis beim Kleiber (*Sitta europaea*). Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 12, Sonderh.: 52-55.
- 36) 1980 Ringfunde des Steinschmätzers (*Oenanthe oenanthe*). Auspicium 6: 411-415.
- 37) 1980 Ringfunde der Weidenmeise (*Parus montanus*). Auspicium 6: 447-448.
- 38) 1980 Der Einfluß der Höhenlage auf Siedlungsdichte und Brutbiologie höhlenbrütender Singvögel im Harz. J. Ornithol. 121: 371-386.
- 39) 1981 Zur Brutbiologie und Höhenverbreitung

- der Wasseramsel (*Cinclus c. aquaticus*) im Harz. J. Ornithol. 122: 153-162.
- 40) 1981 Die Ausbreitung des Schwarzmilans (*Milvus migrans*) im südlichen Niedersachsen. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 13: 53-58.
- 41) 1981 Über Legebeginn und Gelegestärke des Trauerschnäppers (*Ficedula hypoleuca*) in Beziehung zur geographischen Lage des Brutortes. Vogelwarte 31: 101-110. (R. Berndt, W. Winkel & H. Zang)
- 42) 1981 Zum Status des Rauhfußkauzes (*Aegolius funereus*) im Harz. Ber. Nat.hist. Ges. Hannover 124: 279-289.
- 43) 1982 Die Vogelwelt der Okeraue/Okerberge. In: R. Jürgens: Die Rettung der Okeraue. Hornburg: 27-40.
- 44) 1982 Vier „Spareier“ im Gelege einer Tannenmeise (*Parus ater*). Vogelwelt 103: 35.
- 45) 1982 Der Einfluss der Höhenlage auf Alterszusammensetzung und Brutbiologie bei Kohl- und Blaumeise (*Parus major*, *P. caeruleus*) im Harz. J. Ornithol. 123: 145-154.
- 46) 1982 Witterungsbedingte Brut-Unterbrechung bei der Wasseramsel (*Cinclus c. aquaticus*) 1981 im Harz. Vogelwelt 103: 111-114.
- 47) 1982 Zur Bestandsentwicklung des Feldsperlings (*Passer montanus*) im nördlichen Harzvorland. Vogelwelt 104: 176-178. (H. Zang & P. Kunze)
- 48) 1983 Über Legebeginn und Gelegestärke von Kohl- und Blaumeise (*Parus major*, *P. caeruleus*) in Beziehung zur geographischen Lage des Brutortes. Vogelwarte 32: 46-56. (R. Berndt, W. Winkel & H. Zang)
- 49) 1983 Zu Vorkommen, Höhenverbreitung und Brutbiologie des Wendehalses (*Jynx torquilla*) im Harz. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 15: 41-46
- 50) 1983 Chronik einer verhungerten Brut des Rauhfußkauzes (*Aegolius funereus*) im Harz. Vogelwelt 104: 176-178. (H. Zang & P. Kunze)
- 51) 1983 Ehrenmitgliedschaft der Vereinigung „Avifauna Niedersachsen“ für Henning Schumann. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 15: 87.
- 52) 1983 2. Bericht zur Vogelwelt der „Vienenburger Kiesteiche“ NE Goslar mit besonderer Berücksichtigung von Graureiher und Höckerschwan. Mitt. Nat.wiss. Ver. Goslar 1: 140-156. (H. Zang & P. Kunze)
- 1983 Herausgabe und Vorwort der Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Goslar e. V., Bd. 1, 158 S., Hornburg.
- 53) 1984 Erstbesiedlung neu eingerichteter Nisthöhlengebiete im Harz unter besonderer Berücksichtigung der Höhenlage. Vogelwelt 105: 25-33.
- 54) 1985 Artbearbeitungen in: Knolle, F. & H. Heckenroth: Die Vögel Niedersachsens – Hühner- und Kranichvögel. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H.2.4: a) Rebhuhn - *Perdix perdix* (S. 35-39), b) Kleines Sumpfhuhn - *Porzana parva* (S. 63-65; P. Becker & H. Zang), c) Kranich - *Grus grus* (S. 77-82; H. von der Heyde & H. Zang) d) Vorwort (S. 7). In: Heckenroth, H.: Atlas der Brutvögel Niedersachsens 1980.
- 55) 1985 Hangexposition und Brutbiologie von Wasseramsel (*Cinclus cinclus*), Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*), Kohl- und Tannenmeise (*Parus major*, *P. ater*) J. Ornithol. 126: 73-84.
- 56) 1986 Zum Ansiedlungsverhalten des Rauhfußkauzes (*Aegolius funereus*) in einem suboptimalen Habitat des Harzes. Vogelwelt 106: 264-267. (H. Zang & P. Kunze)
- 1986 Wechsel des Herausgebers und des Schriftleiters. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 18: 1 (F. Knolle & H. Zang)
- 57) 1986 Hennig Schumann (1906-1985). Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 18: 24-25. (F. Goethe, H. Heckenroth, F. Knolle & H. Zang)
- 1986 Besprechung „Biologie und Schutz der Wasseramsel“. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 18: 30-31.
- 58) 1986 Wissenschaft und Verantwortung. Mitt.-bl. Ehemalige Goslarer Ratsgymnasiasien, H. 3: 250-253.
- 59) 1986 Schneebaden eines Trupps von Blaumeisen (*Parus caeruleus*). Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 18: 98-99.
- 60) 1986 Dr. Friedrich Goethe Ehrenmitglied. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 18: 101.
- 61) 1986 Geographic variation in secondary sexual plumage colour characteristics of the male Pied Flycatcher. Orn. Scand. 17: 293-298. (E. Røskraft, T. Järvi, N. I. Nyholm, M. Virolainen, W. Winkel & H. Zang)
- 62) 1986 Wiederfunde beringter Vögel aus dem Harz und seinem Vorland. Mitt. Nat.wiss. Ver. Goslar 2: 175-188. (G. Domeyer, J. Meiner & H. Zang)
- 1986 Herausgabe der Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Goslar e. V., Bd. 2, 191 S., Hornburg
- 63) 1986 Herausgabe: Zang, H., & H. Heckenroth: Die Vögel Niedersachsens – Tauben- bis Spechtvögel. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.7; 186 S. Darin Artbearbeitungen:

- a) Spießflughuhn - *Pterocles alchata* (S. 18),
 b) Steppenhuuhn - *Syrhaptes paradoxus* (S. 18-19),
 c) Straßentaube - *Columba livia f. domestica* (S. 18-24),
 d) Hohltaube - *Columba oenas* (S.25-31),
 e) Kuckuck - *Cuculus canorus* (S. 50-57),
 f) Waldkauz - *Strix aluco* (S. 79-82),
 g) Ziegenmelker - *Caprimulgus europaeus* (S. 99-106; H. Zang & H. Schumann),
 h) Alpensegler - *Apus melba* (S. 109),
 i) Blauracke - *Coracias garrulus* (S. 114-118; H. Zang & O. Wilde),
 k) Schwarzspecht - *Dryocopus martius* (S. 131-137),
 l) Buntspecht - *Dendrocopos major* (S. 138-140; H. Schumann & H. Zang).
- 64) 1987 Rauhußkauz-Teilalbino (*Aegolius funereus*) im Harz. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 19: 20-22.
 1987 Besprechung Barth, W. E.: Praktischer Umwelt- und Naturschutz. Lion 31: 321.
- 65) 1987 Dr. rer. nat. Rudolf Berndt. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 19: 66. (F. Knolle & H. Zang)
- 66) 1988 Der Einfluß der Höhenlage auf die Biologie des Kleibers (*Sitta europaea*) im Harz. J. Ornithol. 129: 161-174.
- 67) 1988 Regulation von Kohlmeisen (*Parus major*) - Beständen im Harz. Vogelwelt 109: 107-114.
- 68) 1988 Zum Vorkommen des Fichtenkreuzschnabels *Loxia curvirostra* im niedersächsischen Teil des Harzes. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 20: 33-85. (W. Nothdurft, F. Knolle & H. Zang)
- 69) 1989 Dr. Press Ehrenmitglied. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 21: 90.
- 70) 1989 Herausgabe: Zang, H., H. Heckenroth & F. Knolle: Die Vögel Niedersachsens – Greifvögel. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.7; 284 S. Darin Artbearbeitungen:
 (a) Wespenbussard - *Pernis apivorus* (S. 36-47),
 (b) Schwarzmilan - *Milvus migrans* (S. 48-57),
 (c) Rotmilan - *Milvus milvus* (S. 57-73),
 (d) Schlangenadler - *Circaetus gallicus* (S. 78-80; H. Ringleben & H. Zang),
 (e) Rohrweihe - *Circus aeruginosus* (S. 81-96; H. Zang & W. Eikhorst),
 (f) Habicht - *Accipiter gentilis* (S. 118-134),
 (g) Sperber - *Accipiter nisus* (S. 134-147),
 (h) Mäusebussard - *Buteo buteo* (S. 148-169),
 (i) Rauhußbussard - *Buteo lagopus* (S. 169-174),
 (k) Turmfalke - *Falco tinnunculus* (S. 188-203),
 (l) Rotfußfalke - *Falco vespertinus* (S. 203-208),
 (m) Merlin - *Falco columbarius* (S. 208-210),
 (n) Baumfalke - *Falco subbuteo* (S. 211-224; H. Zang & D. Klöhn),
 (o) Wanderfalke - *Falco peregrinus* (S. 225-239; M. Ostermüller & H. Zang).
- 71) 1990 Abnahme der Tannenmeisen *Parus ater* - Population im Harz als Folge der Waldschäden (Waldsterben). Vogelwelt 111: 18-28.
- 72) 1990 Zweitbrut eines Rauhußkauz-♀ (*Aegolius funereus*) im Harz in 28 km Entfernung. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 22: 23-24. (M. Wagner & H. Zang)
- 73) 1991 Bruthabitate der Lachmöwe *Larus ridibundus* 1921-1990 in Niedersachsen. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 23: 99-103.
- 74) 1991 Herausgabe: Zang, H., G. Großkopf & H. Heckenroth: Die Vögel Niedersachsens - Raubmöwen bis Alken. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.6; 228 S. Darin Artbearbeitungen:
 (a) Schwarzkopfmöwe - *Larus melanocephalus* (S. 35-40),
 (b) Präriemöwe - *Larus pipixcan* (S. 40),
 (c) Zwergmöwe - *Larus minutus* (S. 40-49),
 (d) Lachmöwe - *Larus ridibundus* (S. 51-80),
 (e) Ringschnabelmöwe - *Larus delawarensis* (S. 80),
 (f) Dreizehenmöwe - *Rissa tridactyla* (S. 118-126),
 (g) Weißbartseeschwalbe - *Chlidonias hybridus* (S. 168-171),
 (h) Weißflügelseeschwalbe - *Chlidonias leucopterus* (S. 181-183),
 (i) Trottellumme - *Uria aalge* (S. 182-186),
 (j) Dickschnabellumme - *Uria lomvia* (S. 186),
 (k) Tordalk - *Alca torda* (S. 186-187),
 (l) Gryllteiste - *Cephus grylle* (S. 188),
 (m) Krabbentaucher - *Alle alle* (S. 188-189),
 (n) Papageitaucher - *Fratercula arctica* (S. 190).
- 1992 Niedersächsische Ornithologische Vereinigung, 20. Mitgliederversammlung in Wolfsburg 26./27. Okt. 1991. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 24: 30-31.
- 75) 1992 Zwei neue Fälle von Bigynie beim Rauhußkauz *Aegolius funereus* im Harz. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 24: 57-60. (H. Zang & U. Ristig)
- 76) 1992 Jürgen Onnen. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 24: 66.
- 77) 1992 Peter Mannes. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 24: 68-69.
- 1992 Besprechung: Gensbøl & Thiede: Greifvögel. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 24: 70.
- 78) 1992 Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* im Harz. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 24: 113.
- 79) 1992 3. Bericht zur Vogelwelt der „Vienenburger Kiesteiche“ NE Goslar. Mitt.Nat. wiss. Ver. Goslar 3: 171-181. (H. Zang & P. Kunze)
- 1992 Herausgabe und Vorwort der Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Goslar e.V. Bd. 3, 187 S. Hornburg.

- 80) 1992 Brut des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*) im Harz. Acta ornithoecol. 2: 327-329. (J. Wiesner, H. Zang & H. Heckenroth)
- 81) 1993 Zum Brüten der Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus* in Niedersachsen. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 25: 18-19. (P. Becker & H. Zang)
- 82) 1993 Adlerbussard *Buteo rufinus* bei Goslar. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 25: 19.
- 83) 1993 Verschwinden einer Feldsperling *Passer montanus* - Population am nördlichen Harzrand. Vogelwelt 114: 147-156.
- 84) 1993 Graureiher *Ardea cinerea* fischt mit „Kopfsprüngen“. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 25: 47-48.
- 85) 1993 Schwankungen in der Höhenverbreitung der Blaumeise *Parus caeruleus* im Harz. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 25: 98-102. (H. Zang, P. Kunze & U. Ristig)
- 1993 Geburtstagsgruß, Besprechungen. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 25: 57-58, 104. Geleitwort zu Tiemeyer, V.: Die Vögel der Stadt Melle. Melle
- 86) 1994 Der nördliche Steilabfall des Harzes als Landschaftsbarriere für wandernde junge Schleiereulen (*Tyto alba*) und Turmfalken (*Falco tinnunculus*). Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 26: 33-36. (H. Zang, P. Kunze & U. Ristig)
- 87) 1995 Herausgabe: Zang, H., G. Großkopf & H. Heckenroth: Die Vögel Niedersachsens – Austernfischer bis Schnepfen. Nat. schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.5, 340 S.
Darin Artbearbeitungen:
(a) Austernfischer - *Haematopus ostralegus* (S. 20-38),
(b) Stelzenläufer - *Himantopus himantopus* (S. 39-41),
(c) Säbelschnabler - *Recurvirostra avosetta* (S. 42-53; T. Menneböck & H. Zang),
(d) Triel - *Burhinus oediconemus* (S. 54-57),
(e) Rennvogel - *Cursorius cursor* (S. 57),
(f) Brachschwalbe spec. *Glareola* spec. (S. 57),
(g) Rotflügel-Brachschwalbe - *Glareola pratincola* (S. 58),
(h) Schwarzflügel-Brachschwalbe - *Glareola nordmanni* (S. 58-59),
(i) Flußregenpfeifer - *Charadrius dubius* (S. 60-68; H. Zang & J. Seitz),
(j) Sandregenpfeifer - *Charadrius hiaticula* (S. 69-79; H. Zang & J. Seitz),
(l) Seeregenpfeifer - *Charadrius alexandrinus* (S. 80-91),
(m) Mornell - *Eudromias morinellus* (S. 92-94. H. Zang & B. Petersen),
(n) Amerikanischer Goldregenpfeifer - *Pluvialis dominica* (S. 95),
(o) Pazifischer Goldregenpfeifer - *Pluvialis fulva* (S. 95),
(p) Goldregenpfeifer - *Pluvialis apricaria* (S. 96-109; H. Heckenroth & H. Zang),
(q) Kiebitzregenpfeifer - *Pluvialis squatarola* (S. 110-113),
(r) Spornkiebitz - *Hoplopterus spinosus* (S. 113.),
(s) Steppenkiebitz - *Chettusia gregaria* (S. 113-114),
(t) Weißschwanzkiebitz - *Chettusia leucura* (S. 114),
(u) Kiebitz - *Vanellus vanellus* (S. 115-133; J. Onnen & H. Zang),
(v) Sandstrandläufer - *Calidris pusilla* (S. 143),
(w) Bergstrandläufer - *Calidris mauri* (S. 143),
(x) Rotkehl-Strandläufer - *Calidris ruficollis* (S. 143),
(y) Temminckstrandläufer - *Calidris temminckii* (S. 148-151; H. Zang & G. Pannach),
(z) Wiesenstrandläufer - *Calidris minutilla* (S. 151),
(ba) Weißbürzel-Strandläufer - *Calidris fuscicollis* (S. 151),
(bb) Bairdstrandläufer - *Calidris bairdii* (S. 151),
(bc) Graubrust-Strandläufer - *Calidris melanotos* (S. 152-154),
(bd) Alpenstrandläufer - *Calidris alpina* (S. 161-173),
(be) Sumpfläufer - *Limicola falcinellus* (S. 174-176),
(bf) Bindenstrandläufer - *Micropalama himantopus* (S. 176),
(bg) Grasläufer - *Tryngites subruficollis* (S. 176),
(bh) Zwergschnepfe - *Lymnocyptes minimus* (S. 191-194),
(bi) Bekassine - *Gallinago gallinago* (S. 195-208),
(bk) Doppelschnepfe - *Gallinago media* (S. 209-211),
(bl) Schlammläufer spec. - *Limnodromus* spec. (S. 212),
(bm) Kleiner Schlammläufer - *Limnodromus griseus* (S. 212),
(bn) Großer Schlammläufer - *Limnodromus scolopaceus* (S. 212),
(bo) Waldschnepfe - *Scolopax rusticola* (S. 213-218),
(bp) Pfuhschnepfe - *Limosa lapponica* (S.228-232),
(bq) Regenbrachvogel - *Numenius phaeopus* (S. 233-236),
(br) Dünnschnabel-Brachvogel - *Numenius tenuirostris* (S. 236),
(bs) Teichwasserläufer - *Tringa stagnatilis* (S. 264-266),
(bt) Waldwasserläufer - *Tringa erythropus* (S. 271-275),
(bu) Terekwasserläufer - *Xenus cinereus* (S. 284-285),
(bv) Flußuferläufer - *Actitis hypoleucos* (S. 286-296),
(bw) Steinwäzler - *Arenaria interpres* (S. 297-301),
(bx) Wilsonwassertreter - *Phalaropus tricolor* (S. 301),
(by) Odinshühnchen - *Phalaropus lobatus* (S. 302-304),
(bz) Thorshühnchen - *Phalaropus fulicarius* (S. 305-307).

- 1995 Besprechung: W. E. Barth: Naturschutz - Das Machbare. Lion 39: 24-25. (U. Thieme & H. Zang)
- 88) 1995 Bestandsentwicklung und Ansiedlungsverhalten der Wasseramsel *Cinclus c. aquaticus* im Harz. Acta ornithoecol. 3: 125-135.
- 1995 Herausgabe der Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Goslar e. V. Bd. 4. 214 S. Goslar.
- 89) 1996 Die Brutvorkommen des Mittelsägers *Mergus serrator* an der Oker im nördlichen Harzvorland (Niedersachsen). Ornithol. Jahresber. Mus. Heineanum 14:1-9. (H. Zang & P. Kunze)
- 90) 1997 Bestandsentwicklung, Höhenverbreitung und Ansiedlungsverhalten des Trauerschnäppers *Ficedula hypoleuca* im Harz. J. Ornithol. 138: 39-49.
- 91) 1997 25 Jahre Niedersächsische Ornithologische Vereinigung. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 29: 3-7. (F. Knolle & H. Zang)
- 92) 1997 Der Brutbestand von Rabenkrähe *Corvus c. corone* und Elster *Pica pica* in 6 Städten Niedersachsens. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 29: 135-139.
- 1997 Besprechung: Avifauna von Hessen. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 29: 145.
- 93) 1997 Ehrenmitgliedschaft für Friedel Knolle. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 29: 150.
- 1997 Herausgabe der Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Goslar e.V., Bd. 5, 160 S. Goslar.
- 94) 1997 Die Bestandsentwicklung einiger Brutvogelarten des Harzes in den 28 Jahren 1969 - 1996. Ber. Nat.hist. Ges. Hannover 139: 277-288.
- 95) 1997 Friedel Knolle (1923 -1997). Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 29: 197-198.
- 96) 1997 Die Graugans *Anser anser* als Brutvogel im nördlichen Harzvorland. Ornithol. Jahresber. Mus. Heineanum 15: 89-95. (H. Zang, P. Kunze & M. Wadewitz)
- 97) 1998 Herausgabe: Zang, H. & H. Heckenroth: Die Vögel Niedersachsens - Bartmeisen bis Würger. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.10. 179 S. Darin Artbearbeitungen:
 (a) Bartmeise - *Panurus biarmicus* (S. 20-26; H. Zang & M. Temme)
 (b) Schwanzmeise - *Aegithalos caudatus* (S. 27-34)
 (c) Sumpfmeise - *Parus palustris* (S. 35-39; H. Zang & W. Winkel)
 (d) Weidenmeise - *Parus montanus* (S. 40-48)
 (e) Haubenmeise - *Parus cristatus* (S. 49-54; H. Zang & W. Winkel)
 (f) Tannenmeise - *Parus ater* (S. 55-65)
 (g) Blaumeise - *Parus caeruleus* (S. 66-77; W. Winkel & H. Zang)
 (h) Lasurmeise - *Parus cyanus* (S. 77)
- (i) Kohlmeise - *Parus major* (S. 78-90; W. Winkel & H. Zang)
 (k) Kleiber - *Sitta europaea* (S. 91-98; H. Zang & W. Winkel)
 (l) Mauerläufer - *Tichodroma muraria* (S. 99)
 (m) Pirol - *Oriolus oriolus* (S. 114-119)
 (n) Neuntöter - *Lanius collurio* (S. 120-132)
 (o) Raubwürger - *Lanius excubitor* (S. 137-151; H. Zang & P. Südbeck)
- 98) 1998 Auswirkungen des „Sauren Regens“ (Waldsterben) auf eine Kohlmeisen - (*Parus major*-) Population in den Hochlagen des Harzes. J. Ornithol. 139: 263 - 268.
- 99) 1998 Karl-Heinz Bink (1920-1997). Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 30: 64.
- 1998 Besprechung: Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 30: 117.
- 1998 Besprechung: Avifauna von Hessen. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 30: 117-118.
- 100) 1998 Erfolgreiches Brüten eines von Kohlmeisen *Parus major* aufgezogenen Trauerschnäpperweibchens *Ficedula hypoleuca*. Ornithol. Jahresber. Mus. Heineanum 15: 49-52.
- 101) 1998 Vom Uhu *Bubo bubo* in Südniedersachsen – Erfahrungen in einer durch Freilassungen entstandenen Population. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 30: 91-100. (U. Ristig, H. Mannes & H. Zang).
- 1999 Herausgabe der Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Goslar e. V., Bd. 6, 264 S. Goslar.
- 102) 1999 Vom Gartenschläfer *Eliomys quercinus* im Westharz. Mitt. Nat.wiss. Ver. Goslar 6: 241-246. (H. Zang, P. Kunze & E. Kunzendorff)
- 103) 1999 Dr. Horst Fahrenholz (1933-1999). Mitt.-bl. Ehemal. Goslarer Ratsgymnasiasten H 3: 694-695.
- 104) 2000 Ein Standardwerk der Vogelwelt Niedersachsens. Niederelbe-Zeitung v. 26.05.00, S. 13.
- 105) 2000 Zur Situation der Haubenlerche *Galerida cristata* in Niedersachsen. Vogelwelt 121: 173-181. (H. Zang & P. Südbeck)
- 106) 2000 Herbert Krösche 1926-2000. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 31: 85.
- 107) 2000 Amateure in der ornithologischen Forschung: Viele Daten – wenige Veröffentlichungen? J. Ornithol. 142, Sonderh. 1: 129-138. (H. Hötter, W. Mädlow, C. Marti, H. Meyer, H. Zang, N. Zbinden)
- 108) 2001 Vogelleben an der Innerste. In: Naturschutz am Harz: 50-55.
- 109) 2001 „Die letzten drei Minuten“. Festrede zur Abiturientenentlassungsfeier 2001. Mitt.-bl. Ehem. Goslar. Ratsgymnasiasten H 3: 912-916.

- 110) 2001 Herausgabe: Zang, H. & H. Heckenroth: Die Vögel Niedersachsens – Lerchen bis Braunellen. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.8; 260 S. Darin Artbearbeitungen:
 (a) Kalanderlerche - *Melanocorypha calandra* (S. 20)
 (b) Kurzzehenlerche - *Calandrella brachydactyla* (S. 20)
 (c) Haubenlerche - *Galerida cristata* (S. 21-34)
 (d) Heidelerche - *Lullula arborea* (S. 35-43)
 (e) Feldlerche - *Alauda arvensis* (S. 44-59)
 (f) Uferschwalbe - *Riparia riparia* (S. 65-79; H. Heckenroth & H. Zang)
 (g) Rauchschnalbe - *Hirundo rustica* (S. 80-96)
 (h) Rötelschnalbe - *Hirundo daurica* (S. 96-97)
 (i) Mehlschnalbe - *Delichon urbica* (S. 98-109)
 (k) Steppenpieper - *Anthus godlewskii* (S. 113)
 (l) Brachpieper - *Anthus campestris* (S. 114-122; H. Zang & F. Neuschulz)
 (m) Baumpieper - *Anthus trivialis* (S. 123-130)
 (o) Wiesenpieper - *Anthus pratensis* (S. 131-145)
 (p) Zitronenstelze - *Motacilla citreola* (S. 164-165)
 (q) Gebirgsstelze - *Motacilla cinerea* (S. 166-175)
 (r) Bachstelze - *Motacilla alba* (S. 176-190)
 (s) Wasseramsel - *Cinclus cinclus* (S. 198-207; H. Zang & K.-H. Bink)
 (t) Zaunkönig - *Troglodytes troglodytes* (S. 208-218)
 (u) Heckenbraunelle - *Prunella modularis* (S. 219-231)
 (v) Alpenbraunelle - *Prunella collaris* (S. 232)
- 111) 2002 Besprechung Fasel: Faszination Steinadler. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 33: 228.
- 112) 2002 Besprechung Förderkreis Mus. Heineanum: Spechte, Wald und Höhlennutzung. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 33: 228-229.
 2002 Besprechung Avifauna von Hessen Bd. 4. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 33: 229.
 2002 30 Jahre „Niedersächsische Ornithologische Vereinigung“ (NOV) – ein Rück- und Ausblick. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 34: 103-110. (J. Melter & H. Zang)
- 115) 2002 Dr. Erwin Rudolf Scherner (1949 - 2002). Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 34: 111. (J. Ludwig & H. Zang)
 2002 Herausgabe und Vorwort der Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Goslar e.V., Bd. 7, 336 S. Goslar.
- 116) 2002 Aus der neueren Geschichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Goslar. Mitt. Nat.wiss. Ver. Goslar 7: 33-43. (A.-M. Daub & H. Zang)
- 117) 2002 4. Bericht zur Vogelwelt der „Vienenburger Kiesteiche“ NE Goslar. Mitt. Nat.wiss. Ver. Goslar 7: 309-326. (H. Zang & P. Kunze)
- 118) 2002 Verbreitung und Bestand des Sperlingskauzes *Glaucidium passerinum* in Niedersachsen, Ergebnisse einer landesweiten Kartierung 2002 – mit einigen grundsätzlichen Bemerkungen zur Populationsdynamik, DDT-Kontamination, Herkunft und Bestandentwicklung in Deutschland. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 34: 173-192.
- 119) 2002 Besprechung Wiegand: Spurensuche in Niedersachsen, Historische Kulturlandschaftsteile entdecken. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 34: 194.
- 120) 2003 Neubürger Graugans - 27 flügge Junge. Goslarsche Ztg. v. 4.7.03.
- 121) 2003 Veränderungen in der niedersächsischen Vogelwelt im 20. Jahrhundert. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 35: 1-18 (abgedruckt auch NNA-Ber. 16: 95-111).
- 122) 2003 Dr. Friedrich Goethe (1911 - 2003). Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 35: 59-60. (H. Heckenroth & H. Zang)
- 123) 2003 Zur Entwicklung der Wasseramsel - Population (*Cinclus cinclus*) in Niedersachsen. Charadrius 39: 79-88.
- 124) 2003 Sperlingskauz – seltener Harz-Bewohner. Goslarsche Ztg. v. 30.Okt. 2003.
- 125) 2003 Naturschutz durch Biotopgestaltung. LC Goslar Kaiserpfalz, Chronik 1982 - 2002: 32-36.
- 126) 2003 Mit dem LKW in die Ukraine. LC Goslar Kaiserpfalz, Chronik 1982 -2002: 176-181. (K. Erb & H. Zang)
- 127) 2003 Die Niedersächsische Ornithologische Vereinigung wird 30. Inf.dienst Nat.schutz Niedersachs. 23: 105-106. (J. Melter & H. Zang)
- 128) 2003 Besprechung Jäckel (1891): Systematische Übersicht der Vögel Bayerns. Nachdruck 2003. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 35: 187.
- 129) 2003 Besprechung Wagner & Scheuer: Die Vogelwelt im Landkreis Nordhausen und am Helmestausee. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 35: 189.
- 130) 2003 Besprechung Weber: Untersuchungen zu Greifvogelbestand, Habitatstruktur und Habitatveränderung in ausgewählten Gebieten von Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 35:189.
- 131) 2003 Ehrenmitgliedschaft der NOV für Hartmut Heckenroth. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 35:191.
- 132) 2003 Untersuchungen zum Ansiedlungsverhalten der Kohlmeise *Parus major* im Harz. Ornithol. Jahresber. Mus. Heineanum 21: 5-25.
- 133) 2003 Wie beeinflussen Fruktifikationen der Rotbuche *Fagus sylvatica* Bestandsdichte und Brutbiologie des Kleibers

- Sitta europaea* im Harz? Vogelwelt 124: 193-200.
- 134) 2003 Der Uhu *Bubo bubo* im nördlichen Harzvorland. Vogelwelt 124: 249-253. (U. Ristig, M. Wadewitz & H. Zang)
- 135) 2004 DO-G Exkursionen: Naumann Museum Köthen – Biosphärenreservat Mittlere Elbe – Vogelschutzwarte Steckby. Vogelwarte 42: 268.
- 136) 2004 Silberreier als „Winterstargast“. Goslarische Ztg. v. 14. Apr. 2004.
- 137) 2004 Besprechung Kirsch: Der Lebensraum. Naturschutz und Naturbeobachtung im Landkreis Lüneburg Bd. 5. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 36: 191-192.
- 138) 2004 Hartmut Heckenroth ausgezeichnet. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 36: 194.
- 139) 2004 Atlas deutscher Brutvogelarten „ADE-BAR“ - Aufruf zur Mitarbeit. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 36: 195-196. (H. Zang & T. Krüger)
- 140) 2004 Der Einfluß der Waldschäden auf die Vogelwelt. Vogelwelt 125: 259-270.
- 2004 Herausgabe der Mitteilungen des Nat. wiss. Vereins Goslar. Bd. 8
- 141) 2004 Large-scale geographical variation confirms that climate change causes birds to lay earlier. Proc. R. Soc. London, Ser. B. 271: 1657-1662. (C. Both, A. A. Artemyev, B. Blaauw, R. J. Cowie, A. J. Denkhuijzen, T. Eeva, A. Enemar, L. Gustafsson, E. V. Ivankina, A. Järvinen, N. B. Metcalfe, N. E. L. Nyholm, J. Potti, P.-A. Ravussin, J. J. Sanz, B. Silverin, F.-M. Slater, L. V. Sokolov, W. Winkel, J. Wright, H. Zang & M. E. Visser)
- 142) 2005 Der Uhu wird langsam wieder heimisch. Goslarische Ztg. v. 1. März 2005.
- 143) 2005 Grußwort des Naturwissenschaftlichen Vereins Goslar e. V. In: Festschrift 100 Jahre Museumsverein Goslar e. V.: 11-13. (A.-M. Daub & H. Zang)
- 144) 2005 Vorwort zu Knolle, P., E. Meyer, J.-H. Mülstegen & G. Niehaus (2005): Vögel in der Grafschaft Bentheim. Bad Bentheim.
- 145) 2005 Besprechung Schlenker: Bibliographie der deutschen vogelkundlichen Literatur von 1480 bis 1850. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 37: 63.
- 146) 2005 Herausgabe: Zang, H., H. Heckenroth & P. Südbeck: Die Vögel Niedersachsens - Drosseln, Grasmücken, Fliegenschnäpper. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. 2.9. 488 S.
- Darin Artbearbeitungen:
- (a) Krammetsvogelfang und Dohnenstiege (S. 18-21)
- (b) Rotkehlchen - *Erithacus rubecula* (S. 23-35; H. Zang & H. Wiehe)
- (c) Sprosser - *Luscinia luscinia* (S. 35-37; H. Zang & V. Moritz)
- (d) Blaukehlchen - *Luscinia svecica* (S. 50-62; B. Petersen, T. Krüger & H. Zang)
- (e) Blauschwanz - *Tarsiger cyanurus* (S. 63)
- (f) Gartenrotschwanz - *Phoenicurus phoenicurus* (S. 74-86; W. Winkel & H. Zang)
- (g) Schwarzkehlchen - *Saxicola torquata* (S. 101-112)
- (h) Steinschmätzer - *Oenanthe oenanthe* (S. 113-122)
- (i) Nonnensteinschmätzer - *Oenanthe pleischanka* (S. 123-124)
- (k) Mittelmeer-Steinschmätzer - *Oenanthe hispanica* (S. 123-124)
- (l) Wüstensteinschmätzer - *Oenanthe deserti* (S. 123-124)
- (m) Trauersteinschmätzer - *Oenanthe leucura* (S. 123)
- (n) Steinrötel - *Monticola saxatilis* (S. 125-126)
- (o) Blaumerle - *Monticola solitarius* (S. 127-128)
- (p) Erddrossel - *Zoothera dauma* (S. 128)
- (q) Schieferdrossel, Sibirische Drossel - *Zoothera sibirica* (S. 128)
- (r) Ringdrossel - *Turdus torquatus* (S. 129-135)
- (s) Amsel - *Turdus merula* (S. 135-151)
- (t) Weißbrauendrossel - *Turdus obscurus* (S. 152-153)
- (u) Naumannsdrossel - *Turdus naumanni* (S. 152-153)
- (v) Bechsteindrossel - *Turdus ruficollis* (S. 152-153)
- (w) Wacholderdrossel - *Turdus pilaris* (S. 154-166)
- (x) Singdrossel - *Turdus philomelos* (S. 166-180)
- (y) Rotdrossel - *Turdus iliacus* (S. 180-187)
- (z) Misteldrossel - *Turdus viscivorus* (S. 187-199)
- (aa) Wanderdrossel - *Turdus migratorius* (S. 198)
- (ab) Cistensänger - *Cisticola juncidis* (S. 202)
- (ac) Feldschwirl - *Locustella naevia* (S. 202-211; H. Zang & W. Meier-Peithmann)
- (ad) Schlagschwirl - *Locustella fluviatilis* (S. 211-216; H. Zang & W. Meier-Peithmann)
- (ae) Rohrschwirl - *Locustella luscinoides* (S. 216-223; H. Zang & W. Meier-Peithmann)
- (af) Marickenrohrsänger - *Acrocephalus melanopogon* (S. 223)
- (ag) Seggenrohrsänger - *Acrocephalus paludicola* (S. 224-226)
- (ah) Schilfrohrsänger - *Acrocephalus schoenobaenus* (S. 227-239; W. Meier-Peithmann & H. Zang)
- (ai) Buschrohrsänger - *Acrocephalus dumetorum* (S. 240-241)
- (ak) Sumpfrohrsänger - *Acrocephalus palustris* (S. 242-252; H. Wiehe & H. Zang)
- (al) Teichrohrsänger - *Acrocephalus scirpaceus* (S. 253-263; W. Meier-Peithmann & H. Zang)
- (am) Drosselrohrsänger - *Acrocephalus arundinaceus* (S. 264-273; W. Meier-Peithmann & H. Zang)
- (an) Gelbspötter - *Hippolais icterina* (S. 273-283; H. Wiehe & H. Zang)

- (ao) Orpheusspötter - *Hippolais polyglotta* (S. 284-285)
 (ap) Provencegrasmücke - *Sylvia undata* (S. 284-285)
 (aq) Weißbartgrasmücke - *Sylvia cantillans* (S. 286-287)
 (ar) Samtkopfgrasmücke - *Sylvia melanocephala* (S. 286)
 (as) Orpheusgrasmücke - *Sylvia hortensis* (S. 286)
 (at) Sperbergrasmücke - *Sylvia nisoria* (S. 288-300)
 (au) Klappergrasmücke - *Sylvia curruca* (S. 300-310)
 (av) Dorngrasmücke - *Sylvia communis* (S. 310-323)
 (aw) Mönchsgrasmücke - *Sylvia atricapilla* (S. 335-349)
 (ax) Grünlaubsänger - *Phylloscopus trochiloides* (S. 350-351)
 (ay) Wanderlaubsänger - *Phylloscopus borealis* (S. 352)
 (az) Berglaubsänger - *Phylloscopus bonelli* (S. 358-359)
 (ba) Waldlaubsänger - *Phylloscopus sibilatrix* (S. 360-367)
 (bb) Zilpzalp - *Phylloscopus collybita* (S. 367-381; H. Zang & H. Wiehe)
 (bc) Fitis - *Phylloscopus trochilus* (S. 382-394; H. Zang & H. Wiehe)
 (bd) Grauschnäpper - *Muscicapa striata* (S. 411-421)
 (be) Zwergschnäpper - *Ficedula parva* (S. 422-427)
 (bf) Halsbandschnäpper - *Ficedula albicollis* (S. 428-429)
 (bg) Trauerschnäpper - *Ficedula hypoleuca* (S. 430-448; H. Zang & W. Winkel)
- 147) 2005 Nistkastenwahl und Nestbauaktivität des Kleibers *Sitta europaea* im Harz. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 37: 79-85.
 148) 2005 Besprechung Nicolai & Schmidt: Im Reich von Rotmilan und Sperlingskauz. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 37: 78.
 149) 2005 Besprechung Kooiker: Brutvogelatlas Stadt Osnabrück. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 37: 86.
 150) 2006 Der Kleiber, Vogel des Jahres 2006. Der Harz, H 1/2006, S.6.
 151) 2006 Pied flycatchers travelling from Africa to breed in Europe: differential effects of winter and migration conditions on breeding date. *Ardea* 94: 511-525. (C. Both, J. J. Sanz, A. A. Artemyev, B. Blaauw, R. J. Cowie, A. J. Dekhuijzen, A. Enemar, A. Järvinen, N. E. L. Nyholm, J. Potti, P.-A. Ravussin, B. Silverin, F. M. Slater, L. V. Sokolov, W. Winkel, J. Wright & H. Zang).
 152) 2007 Wie beeinflussen Buchenmast und Strenge des Winters die Populationsdynamik des Kleibers *Sitta europaea* im Harz außerhalb der Brutzeit? *Vogelwelt* 128: 1-10. (H. Zang & P. Kunze)

- 153) 2007 Besprechung: Leege (Nachdruck): Die Vögel der Ostfriesischen Inseln. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 38: 126.
 154) 2007 Ehrenmitgliedschaft der NOV für Wilhelm Meier-Peithmann. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 38: 129-130
 155) 2007 Christian Bräuning ausgezeichnet. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 38: 130.
 156) 2007 Wie kommt eine Kohlmeise *Parus major* aus dem Harz nach Slowenien? *Ornithol. Jahresber. Mus. Heineanum* 25: 71-75. (H. Zang & P. Kunze)
 157) 2007 Zum Ansiedlungsverhalten des Kleibers *Sitta europaea* im Harz. *Ornithol. Jahresber. Mus. Heineanum* 25: 77-94.

Angesichts dieser zahl- und inhaltsreichen Publikationen blieben im letzten Jahrzehnt äußere Ehrungen nicht aus.

Die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft hat auf ihrer 131. Jahresversammlung am 08.10.1998 in Jena Herwig Zang den Werner-Sunkel-Förderpreis zuerkannt. Die Laudatio auf der Verleihungsurkunde fasst das Wirken Herwig Zangs auf dem Gebiet der Ornithologie zutreffend zusammen und sei hier vollständig zitiert: „Die Werner-Sunkel-Stiftung fördert besonders den Einsatz der Methode der Vogelberingung



J. Melter und H. Zang im Gespräch mit U. N. Glutz von Blotzheim anlässlich der 30. Mitgliederversammlung der NOV 2002 in Hannover. Foto: Frank-Ulrich Schmidt.

für moderne Fragestellungen und Grundlagenarbeiten, die überregional für Natur- und Umweltschutz von Bedeutung sind. Diese Kriterien kennzeichnen die Arbeiten und Publikationen des diesjährigen Preisträgers in besonderem Maße. Herr Zang hat neben seiner beruflichen Tätigkeit als Gymnasiallehrer von 1969 an zahlreiche und umfangreiche Populationsuntersuchungen insbesondere an höhlenbrütenden Vogelarten des Harzes (u. a. Tannenmeise, Weidenmeise, Trauerschnäpper, Wasserramsel, Raufußkauz und in letzter Zeit auch Sperlingskauz) vorgelegt. Gezielt angelegte, systematische Beringungstätigkeit ist von Anfang an in die Studien von Herwig Zang organisch eingebunden. Über die letzten beiden Jahrzehnte zeigt Herr Zang in seinen Publikationen die Folgen des Waldsterbens für die von ihm untersuchten Vogelarten auf. Seine aktuell erschienene Arbeit im Journal für Ornithologie belegt mit fast über zwei Jahrzehnte erhobenen Daten zur Populationsbiologie des bisher häufigsten Höhlenbrüters, der Kohlmeise, die Auswirkung des „Sauren Regens“ auf Altersstruktur, Mortalität und Bruterfolg dieser zweithäufigsten deutschen Vogelart und erbringt einen warnenden ersten Hinweis auf die Tatsache, daß auch Laubwaldbestände mit komplexen negativen ökologischen Konsequenzen vom Waldsterben betroffen sind. Darüber hinaus hat Herr Zang als 1. Vorsitzender der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung entscheidenden Anteil an der Tatsache, daß die Bände des Gemeinschaftswerks „Die Vögel Niedersachsens“ in letzter Zeit in kurzer Folge erschienen sind.“

Am 11.12.1998 wurde Herwig Zang vom damaligen niedersächsischen Umweltminister Wolfgang Jüttner im Rahmen der Verleihung des Umweltpreises des Landes Niedersachsen 1998 mit einem Sonderpreis „für sein beispielhaftes Engagement im Vogel- und Umweltschutz“ ausgezeichnet.



Exkursion an den Jadebusen anlässlich der NOV-Tagung in Oldenburg, Dangast, September 2007 (Im Bild u. a. T. Brandt, H. Zang, L. v. d. Heyde, G. Rösler). Foto: Jürgen Ludwig.

Per Ratsbeschluss und einer Entscheidung des Verwaltungsausschusses bekam Herwig Zang am 12.02.1999 „aufgrund seiner herausragenden Leistungen im Naturschutz und für seine Forschung im Bereich der Ornithologie“ die Ehrennadel der Stadt Goslar verliehen.

Schließlich ernannte der 1852 gegründete Naturwissenschaftliche Verein Goslar per Beschluss der Mitgliederversammlung am 19.02.2003 Herwig Zang zum Ehrenmitglied „in Anerkennung seiner ununterbrochenen Mitarbeit im Vorstand in unterschiedlichen Funktionen seit nunmehr 32 Jahren. Spezieller Anlaß für die Auszeichnung sind 20 Jahre im Dienst der „Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Goslar“.

Herwig Zang nahm diese Ehrungen mit großer Freude über die Tatsache, dass so die von ihm erarbeiteten und überzeugend dargestellten Themen und Inhalte ins öffentliche Bewusstsein gerückt wurden, und gleichzeitig mit persönlicher Bescheidenheit entgegnete.

Wenn man die Leistungen Herwig Zangs auf dem Gebiet der avifaunistisch bis hin zu ökologischen Untersuchungen orientierten Feldornithologie sieht, fragt man sich, wie er soviel Erfolg im Beruf haben konnte. Er selbst hat seiner Frau immer wieder für die Akzeptanz seiner engagierten Tätigkeiten und vor allem für ihren Einsatz für die Familie und den Haushalt, ohne den er rein zeitlich Vieles nicht hätte leisten

können, gedankt. Der biographische Laudator stand bei der Abfassung dieser Vita summa summarum vor der Schwierigkeit, das Gefühl nicht loszuwerden, angesichts der Vielschichtigkeit und des Inhaltsreichtums der Lebensgestaltung Herwig Zangs nicht nur ein Leben, sondern das Leben mehrerer Personen zu beschreiben, also keine Vita zu verfassen, sondern von vitae zu berichten.

Noch einmal abschließend vom Standpunkt der Ornithologie aus betrachtet stellt sich die Tätigkeit Herwig Zangs auf diesem Gebiet nicht nur als die eines Amateurs dar, ein Terminus, der in solchen Zusammenhängen häufig in seiner Bedeutung eines intellektuellen Liebhabers verwendet wird. Vielmehr handelt es sich bei Herwig Zang um eine Persönlichkeit, die mit dem Wort „aficionado“ der spanischen Sprache besser charakterisiert ist, indem sie die grenzüberschreitende begeisterte Hingabe auf ein Betätigungsfeld in äußerer mentaler Freiheit zum Prinzip erhoben hat.

Aus dem in dieser Vita Gesagten und aus dem Betrachtungswinkel des Verfassers auf das Leben von Herwig Zang ergibt sich, dass der hier zu seinem siebzigsten Geburtstag Geehrte für den Laudator in den vergangenen Jahrzehnten das bedeutet hat, was er auch für viele andere niedersächsische Ornithologen war: wenn auch nicht im professionell-institutionellen Sinne seiner Berufstätigkeit, aber mit allen guten Begriffsattributen Lehrer, Mentor, Freund und permanent wirksames Vorbild.

B. H., Bergener Str. 26, D-30625 Hannover